

## Inhalt des zweiten Theils.

---

	Seite
1. Ein Räthsel . . . . .	1
2. Der Unverschämte . . . . .	—
3. Der Prediger und die Zuhörer . . . . .	2
4. Die Zugvögel . . . . .	3
5. Wohlseyn. Ein Gespräch . . . . .	4
6. Die beiden Schulkinder . . . . .	6
7. Das Kind und der Vater. Ein Gespräch . . . . .	7
8. Die Tugend ist eine lange Gewohnheit . . . . .	8
9. Der Geschichte . . . . .	10
10. Aergerniß . . . . .	11
11. Nächstenliebe . . . . .	12
12. Der Menschenfreund . . . . .	13
13. Schicksal . . . . .	—
14. Schaden der Unwissenheit . . . . .	14
15. Vom Wesentlichen und Zufälligen . . . . .	16
16. Vom Nutzen des richtigen Denkens beim Ackerbau . . . . .	17
17. Vom Nutzen des richtigen Denkens bei der Viehzucht . . . . .	18
18. Die gute Schwester . . . . .	20
19. Auch an die Nachkommen muß man denken . . . . .	—
20. Die Kunst, ohne Neue fröhlich zu seyn . . . . .	21
21. Frage eines Schulkindes an seinen Lehrer . . . . .	23
22. Der Pachtlustige . . . . .	24
23. Die schlechte Hauswirthin aus Unreinlichkeit . . . . .	25
24. Der Abwendigmacher . . . . .	—
25. Der Eigensinnige . . . . .	26
26. Der große Zank aus kleinen Ursachen . . . . .	27
27. Der Todtschläger . . . . .	28